

„Was sagen wir unseren Kindern?“

Betrifft: Artikel „Bezirksregierung plant für Erörterungstermin acht Tage ein“

„Endlich ist er da, der Artikel in dem steht, dass die Bezirksregierung acht Tage für den Erörterungstermin zum Trianel-Kraftwerk einplant. Gleichzeitig wird aber auch festgestellt, dass für solch ein Projekt die knapp 200 Einwendungen völlig normal sind, so der RP-Sprecher. In Lünen gab es 2002 auch einen Erörterungstermin: Damals wurden zwei Tage gebraucht, hier waren es 800 Einwendungen. Nach zehn Monaten hatte der RP die Genehmigung erteilt. Soll mit diesem Artikel die Bürgerinitiative Kontra-Kohlekraftwerk schon darauf vorbereitet werden, dass trotz der 200 Ein-

wendungen das Kohle-Kraftwerk doch gebaut wird? Da hat die BI heute knapp 9 000 Unterschriften gesammelt, eine Ärzteinitiative hat sich mit 90 Ärzten gegründet, doch das scheint dem RP egal zu sein. Arbeitsplätze gehen vor Umweltschutz. Der RP scheint immer noch nicht begriffen zu haben, dass es nicht allein um die Umwelt in Lünen geht. Sieht und hört der RP nicht, dass laut WHO bereits heute 150 000 Menschen jährlich an den Folgen des Klimawandels sterben und dass namhafte Wissenschaftler der gleichen Meinung sind? Nur wenn jetzt etwas für unsere Umwelt getan wird, kann die Umweltkatastrophe noch verhindert werden. Was sagen wir unseren Kindern und Enkelkindern?

Dass Geld nicht gestunken hat?“

Bernd Schlitter-Baukloh
Moltkestraße 71 b

KONTAKT

Leserbriefe bitte an:

**Westfälische Rundschau
Lokalredaktion Lünen
Bäckerstraße 9
44532 Lünen
Fax (02306) 202 43 17
E-Mail: luenen@
westfaelische-rundschau.de**

Leserbriefe geben die Meinung des Absenders wieder, dessen Adressangaben die Redaktion prüft. Einen Rechtsanspruch auf-Abdruck gibt es nicht. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.